

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SATIRISCHE CHRONIK

Die St. Galler hätten gerne einige eidgenössische Verwaltungen in ihrer Hauptstadt gesehen, und der Regierungsrat hat in dieser Sache sogar eine Eingabe an den Bundesrat gemacht. Der hohe Bundesrat aber hat die Sache abgelehnt, offenbar deswegen, weil St. Gallen infolge der schlechten Eisenbahnverbindungen doch zu sehr abgelegen ist. In einem andern Lande hätte man in so einem Falle unter Umständen die Frage erörtert, wie die Eisenbahnverbindungen mit einer Stadt, die sozusagen noch zum Lande gehört, verbessert werden könnten. Bei uns aber wagt man, wenigstens in Bern, nicht an das Programm der hohen S. B. B. zu rühren; denn die S. B. B. sind im Bundeshaus sehr beliebt — — außerhalb desselben freilich weniger.

*

Die Kurzaal-Misere ist zur Zeit so groß, daß man bereits eine neue Initiative wagen darf, die nichts anderes bezweckt, als das Spielverbot aufzuheben. Sogar der Nebelspalter hat das kommen sehen, obwohl man ihn meistens nicht ernst nehmen zu müssen glaubt. Bloß in Bern hat man das Einsehen nicht, während man gerade dort Anspruch darauf erhebt, ernst genommen zu werden. Aber so ist es auf der Welt: Was der eine wünscht, hat der andere in Fülle. Diesmal werden wir halt eben wieder einen Schritt zurück machen müssen. Dieser Rückschritt oder Rückwärtsschritt, der unter Umständen auch ein Fortschritt sein

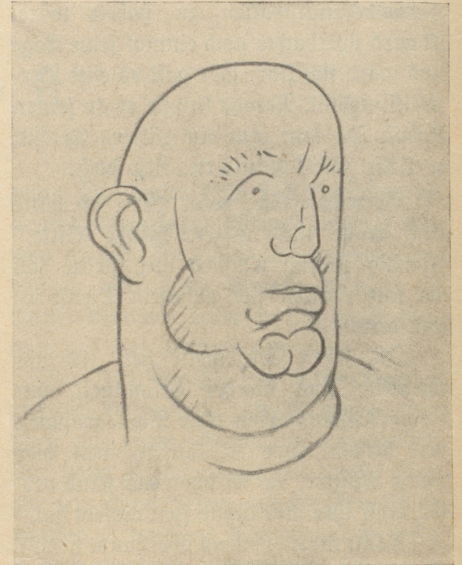
kann, kommt sogar in den beliebtesten moderneren Tänzen vor. Warum also nicht auch in der Politik einer bewährten Demokratie?

*

Man nennt die Schweiz nicht umsonst das Vereinsland der Welt. So viele Vereine wie in der Schweiz gibt es wohl kaum in einem andern Land. Nun aber wissen wir auch woran das liegt. Man höre und staune: Ein Geflügelzuchtverein im Kanton Zürich inseriert: Die Vereinsbrutmaschine steht bei Herrn So- undso . . . Nun ist alles klar: Wenn natürlich die Vereine in der Schweiz mit einer besondern Vereinsbrutmaschine künstlich ausgebrütet werden, braucht sich niemand mehr über das Ueberhandnehmen derselben zu wundern. Sonderbar aber berührt nur, daß der Bund, der sich sonst überall hinein mischt, wo man es nicht gern hat, sich noch nicht dieser Sache angenommen und diese Vereinsbrutmaschine beschlagnahmt hat. Woher kommt diese eigenartige Sicherheit, in der man sich in Bern wiegt? Hat man Garantien dafür, daß mit dieser Brutmaschine nur bürgerliche Vereine ausgebrütet werden? Könnte nicht eines Tages die Leitung dieser Maschine in bolschewistische Hände kommen? Und dann? Dann würden die antibürgerlichen Vereine nur so aus dem Boden schießen. Man sehe sich also vor, solange es noch Zeit ist. Das Vaterland kann schon von heute Nachmittag an in Gefahr sein.

Bei der aktuellen Neubearbeitung des schweizerischen Exzierreglements ist, wie unser militärischer Gewährsmann mitteilt, der Streit ent-

Gegensätze A René Gilsli



Das Schwergewicht im Ringkampf — Hermann Müller

braunt, ob der Takttschritt mit gestreckten Beinen beibehalten oder abgeschafft werden soll. Sicherem Vernehmen nach wurde eine Lösung gefunden, die sicher beide Richtungen befriedigen wird. Es soll in Zukunft mit dem linken Bein der gestreckte Takttschritt, mit dem rechten da-

KALODERMA
PUDER
GELEE
SEIFE

F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE - BASEL

30

TRINKEN SIE *nur noch garantiert coffeinfreien Kaffee*

„RIVAL“

Schweizer Erfindung • Schweizer Fabrikat

75

DER ALTBEKANNTE
COGNAC
FINE CHAMPAGNE 24

J. FAVRAUD & Co.
CHATEAU DE SOUILLAC
ist preiswürdig durch alle
Grosshandlungen erhältlich.

Ganz umsonst
erhält jeder Sammler 20 prachtvolle Afrika etc. beigefügt, der meine feinen Auswahlen anfordert, Preise tief unter Katalog, auch Kommissionssendungen. [244
Versandhaus Blank, Rothenburg 47 (Bayern)

Gesellschaftsfahrten Alpen-touren
Möbel- und Warentransporte im In- und Ausland

Telephon 444 **Emil Brander, Herisau**
Kapfstrasse 817c
Verlangen Sie bitte Offerte

52